
Dümmer-Museum Lembruch

Götters Hof 1
49459 Lembruch

Tel: +49 5447 341
Fax:

info@duemmer-museum.de
www.duemmer-museum.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 24. Oktober 2018 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Parken

Parkplatz Seestraße / Rönnekers Hof



Es ist ein allgemeiner Parkplatz vorhanden.

Es gibt 9 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich:
400 m

Anmerkungen für den Gast: Bitte nicht den Parkplatz des Dümmerhotel Strandlust nutzen! Auf
Anfrage erklärt das Museum den Weg zum Parkplatz Seestr. / Rönnekers Hof

Weg vom Parkplatz zum Museums-Eingang



Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 400 m

Gehwegbegrenzung visuell kontrastreich.

Anmerkungen für den Gast: Die Stellplätze des Museums inkl. der Behindertenparkplätze befinden sich auf dem Parkplatz "Rönnekers Hof", Zufahrt von der "Seestr." am letzten blauen Parkplatz-Schild rechts. Es gibt keine Schilder des Museums. Um zum Museum zu gelangen, muss der Parkplatz des Dümmerhotel Strandlust in linker Richtung überquert werden.

Eingang

Eingangsbereich



Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktile wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür / des Durchgangs: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Kasse / Ticketschalter

Schalter/Tresen/Kasse



Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Ausstellungsraum EG

Ausstellungsraum EG



Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände vorhanden.

Die Exponate kontrastieren visuell mit der Umgebung.

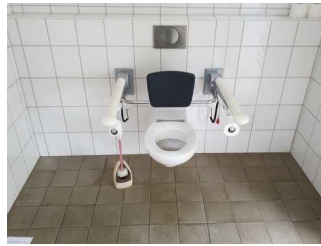
Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Informationen der Exponatsbeschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen zu den Exponaten werden schriftlich vermittelt.

Öffentliches WC

Öffentliches WC außen



Art der Tür / des Durchgangs: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Weg vom Museum zum WC



Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 30 m

Gehwegbegrenzung taktile erfassbar.

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel - Erstgespräch

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Keine technische Möglichkeit der Informationsvermittlung vorhanden.

Bedienelemente / Leitsystem

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Betrieb taktile erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Betrieb nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren / Wegen / Gängen sind im gesamten Betrieb nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren / Wegen / Gängen sind teilweise mit taktile erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können teilweise als Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Informationen sind in gut lesbarer Schrift vorhanden.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm/Wegweiser und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Es sind keine Informationen vorhanden, die aus Zahlen-, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogrammen bestehen.

Keine Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Es sind keine Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Gruppenraum im Anbau

Gruppenraum



Tür zum Raum

Art der Tür / des Durchgangs: Zweiflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 7 m

TIEFE des Raums: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

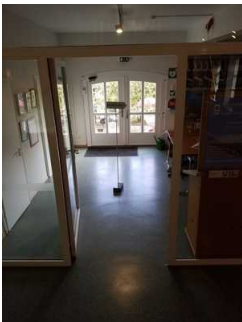
Weg zum Gruppenraum



Länge (Flur/Weg/Gang): 6 m

Es sind keine Hindernisse vorhanden.

Tür zum Anbau



Art der Tür / des Durchgangs: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Ausstellungsraum 1. OG

Ausstellungsraum 1. OG



Ausstellungsraum 1.
OG



Ausstellungsraum 1.
OG

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Vitrinen auf Treppenumrandung

Die Exponate kontrastieren visuell mit der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Informationen der Exponatsbeschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen zu den Exponaten werden schriftlich vermittelt.

Treppe nach oben

Vorhandene Schwellen/Stufen: 20

Höhe der Schwelle/Stufe: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Es sind keine kontrastreichen Stufenflächen vorhanden.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.